

Grundsatzpapier Europa **Unser Bekenntnis zu Europa, unsere Hoffnung auf Europa.**

1. Tafel-Arbeit im europäischen Kontext

Die Tafel Deutschland versteht sich als ein Teil der europäischen Zivilgesellschaft. Wir bekennen uns zur Europäischen Union, denn nur als europäische Gemeinschaft kann es uns gelingen, Frieden zu sichern und Wohlstand für Alle zu bekommen. Die Ernährung der Menschheit ist dafür eine entscheidende Frage.

Wollen wir Lebensmittelverschwendung einerseits und Hunger andererseits an ihrer Ursache bekämpfen und die UN-Nachhaltigkeitsziele 2030 erreichen, brauchen wir europäische und weltweite politische und gesellschaftliche Bemühungen. Die Tafeln merken jeden Tag, dass sich die großen gesellschaftlichen Fragen nicht innerhalb der eigenen nationalstaatlichen Grenzen beantworten und lösen lassen.

2. Für ein Europa der Menschlichkeit

Als Teil der europäischen Zivilgesellschaft mahnen wir an, dass sich die europäische Politik an den Werten der Menschlichkeit und Solidarität ausrichten muss.

Wir können die Globalisierung und die zunehmende Komplexität unserer Welt nicht zurückdrehen. Umso wichtiger ist es, Globalisierung so zu gestalten, dass sie unseren Planeten schützt und den Menschen Wohlstand und soziale Sicherheit gibt. Dafür müssen wir auch die deutsche und die europäische Demokratie schützen.

Die Tafeln bekennen sich deshalb ausdrücklich zu ihren Grundsätzen: unser Engagement für Arme und Ausgegrenzte steht Menschen jeder Kultur, Religion und Herkunft offen. Und diese Haltung wünschen wir uns auch in der europäischen Gesellschaft insgesamt.

Europa ist nicht abstrakt. Seine Werte und Ideen leben in den Ländern und Regionen. Als eine der größten Ehrenamtsbewegungen Deutschlands sehen wir uns als starken Teil der europäischen Zivilgesellschaft, der dieses Europa mitgestalten kann – und dies bereits seit Jahren tut. Deshalb verteilen Tafeln nicht nur Lebensmittel, sondern sind zu Orten der Begegnung geworden. Wir bieten verschiedensten Menschen einen Treffpunkt und eine Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. So können wir arme Menschen vor zunehmender Ausgrenzung und Vereinsamung schützen und Verständnis füreinander erreichen.

Wir sehen uns in der Pflicht, neu entfachtem (rechten) Hass und Hetze ein Handeln der Mitmenschlichkeit und der Menschenwürde entgegenzusetzen. Europa muss sozialer werden und demokratisch bleiben. Populistische, nationalistische und rechte Antworten greifen auch die Zivilgesellschaft an. Dagegen setzen wir uns zur Wehr.

Durch unsere Mitgliedschaft bei der European Food Banks Federation (frz. Abk. FEBA) und die Zusammenarbeit mit vielen international agierenden Unternehmen ist unsere Arbeit längst nicht mehr nur in Deutschland verankert. Wir nutzen die Möglichkeiten, die Europa bietet, um es zu einem besseren Ort für seine Bürgerinnen und Bürger zu machen. In dieser Pflicht sehen wir auch die europäische Politik und jeden einzelnen Europäer.